**St. Walburg – Advent 2025**

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres bereiten wir uns wieder auf das kommende Weihnachtsfest vor und dürfen zunächst noch einmal zurückschauen auf das Heilige Jahr 2025 in dem wir als „Pilger der Hoffnung“ unterwegs waren. Unser Kloster besteht mittlerweile seit 990 Jahren ununterbrochen – ein besonderes Gnadengeschenk.
An viele Ereignisse und Begegnungen des vergangenen Jahres erinnern wir uns tief bewegt und dankbar.

Der Januar 2025 begann mit kostbaren Exerzitientagen, in denen uns Frau Prof. em. Marianne Schlosser (München) begleitete. Glaube, Hoffnung und Liebe stellte sie uns als besondere Kraftquellen und Wegweiser für unser Christsein und Ordensleben vor Augen. Das prägt unseren Alltag, deshalb sei hier auch unserem Spiritual Pfarrer Tobias Göttle herzlich gedankt. Seit nunmehr 10 Jahren wirkt er in unserem Kloster und feiert täglich die Heilige Messe mit dem Konvent. Spirituelle Begleitung schenken uns auch unsere Beichtväter Pfarrer Pius Schmidt und Dr. Lorenz Gadient sowie in treuer Verbundenheit P. Gregor Lenzen CP, der vierteljährlich nach St. Walburg kommt.

Bestärkt wurden wir auf unserem Weg immer wieder im Laufe des Jahres durch geistliche Vorträge – so kamen zu uns: Abt Johannes Eckert aus St. Bonifaz in München (Januar), Abtpräses Markus Eller aus Scheyern (Mai), unseren Bischof em. Gregor Maria Hanke (Juni) und Abt Barnabas Bögle aus Ettal (Juli). Auch die Domführung von Frau Dr. Claudia Grund und der Vortrag über eine Reise zu den Christen in Ägypten von Herrn Rektor Dr. Oleksandr Petrynko vom Eichstätter Collegium Orientale waren starke geistliche Impulse.
Begegnungen mit unseren zahlreichen Gästen hinterließen besondere Eindrücke, so mit Äbtissin em. Carmen Tatschmurat von der Abtei Venio/München, Äbtissin Katharina Drouvé von Eibingen, dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff und Bruder Stephan Veith von Münsterschwarzach. Bruder

Stephan danken wir an dieser Stelle auch für die bewährte Hilfe und Unterstützung in unserer Buchhaltung.

Am 17. Juni freuten wir uns über den Besuch der Mitbrüder aus der Abtei Scheyern, die als Ziel für ihren Konventausflug Eichstätt wählten und die wir zu Vesper und anschließendem Abendessen einluden. Als Überraschungsgast brachten sie unseren Bischof em. P. Gregor Maria mit.
In den ersten Oktobertagen kam wieder eine große Wallfahrtsgruppe von Walberberg zum Grab der gemeinsamen Patronin St. Walburga.
Anfang November waren die Prämonstratenser von Kloster Roggenburg anlässlich ihrer Konventtage zu Gast im Marienhaus und beteten gemeinsam mit uns die Vesper.

Manche Feste durften wir in diesem Jahr feiern. Ein besonderer Höhepunkt war das 40-jährige Weihejubiläum unserer Altäbtissin Mutter Franziska am Hochfest der Patrona Bavariae am 1. Mai. Bischof Gregor Maria stand dem Konventamt vor, anschließend trafen wir uns zum Frühstück im Konventzimmer.
Schon eine Woche später, am 8. Mai, überraschte uns kurz vor der abendlichen Vigil die Nachricht, dass nach kurzem Konklave ein neuer Papst gewählt wurde. Wir freuen uns über unseren neuen Papst Leo XIV. und begleiten sein Pontifikat mit unserem Gebet.

Bei der Feier in der Marktgemeinde Waal zum 200. Geburtstag von M. Benedikta Riepp, einer amerikanischen Pionierin aus unserem Kloster, am 7. September vertraten uns Priorin Sr. Maria Magdalena, die den Festvortrag hielt, und Sr. Caritas. Der anschließende Besuch der zwei angereisten amerikanischen Priorinnen und ihrer Begleiterinnen in unserem Kloster bleibt uns in lieber Erinnerung.
Ein seltenes Jubiläum begingen wir zusammen mit unserer Sr. Andrea – ihr 70. Professtag war der 12. September – der Gedenktag Mariä Namen.
Einen runden Geburtstag feierte unsere Sr. Mechtildis am 14. Oktober. Sie schaut nun dankbar auf 90 Lebensjahre zurück.

Unser Alltag ist geprägt durch das vielfältige Engagement und die Dienste der Mitschwestern. An dieser Stelle möchten wir auch allen Wohltätern und Helfern sowie den Angestellten unseres Hauses ganz herzlich danken. Beim Pfortendienst werden wir seit Februar ehrenamtlich und voller Eifer von Frau Michaela Brems unterstützt.

Unser Konventausflug Ende Mai zum Ziegelhof bei Eichstätt war ein beglückendes gemeinschaftliches Erlebnis. Von Familie Brems, die den Hof bewirtschaftet, wurden wir sehr herzlich empfangen und geführt.
Eine höchst kompetente Schulung zum Choralgesang im Juni durch Bruder Joel Schmidt aus Münsterschwarzach führte uns die Schönheit und Tiefe der Gregorianik neu vor Augen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung jetzt im Dezember.

Dankbar sind wir den Klöstern, die Mitschwestern als Feriengäste aufnahmen: die Abteien Kirchschletten, Plankstetten, Weltenburg, St. Ottilien, Beuron, Oberschönenfeld und das Kloster Maria Medingen.

Zuwachs bekam unsere Gemeinschaft am 9. März 2025 mit dem Eintritt von Lisa, die nun das klösterliche Leben als Postulantin erprobt.
Auch unsere Oblatengemeinschaft wuchs in diesem Jahr: Am 26. Januar schloss sich uns Frau Eva Maria Goede an und am 5. April folgte ihr Frau Bettina Schröder. Ein Höhepunkt für unsere Oblatinnen war im September eine Wallfahrt auf den Spuren der hl. Walburga in Heidenheim mit Mutter Elisabeth und Oblatenrektorin Sr. Leodegaria.

Mitte Mai gab es ein Föderationskapitel der bayerischen Benendiktinerinnen, das diesmal in der Abtei Kirchschletten tagte. Mutter Elisabeth und Sr. Michaela nahmen daran teil. Mother Mary Anne aus Greensburg / Pennsylvania war eigens dazu angereist und für zwei Wochen Gast bei uns. Die Statuten der Föderation wurden neu gefasst und derzeit beschäftigt uns die Überarbeitung der gemeinsamen Konstitutionen.

In diesem Jahr mussten wir uns von prägenden Persönlichkeiten verabschieden: Am 12. Januar verstarb im Caritasheim Greding unser langjähriger Spiritual Prof. em. Ernst Reiter mit 99 Jahren. 32 Jahre lang wirkte er als Geistlicher in unserer Abtei.
Als Teil der Weltkirche nahmen wir auch Anteil am Tod von Papst Franziskus im April des Heiligen Jahres 2025.
Ein großer Verlust für den Konvent war der Heimgang unsere lieben Altäbtissin Mutter Franziska am 10. Oktober. Sie prägte unsere Gemeinschaft segensreich und stark über Jahrzehnte. Einen ausführlichen Nachruf finden Sie auf der klösterlichen Homepage.

Am 30. November jährte sich zum ersten Mal der Weihetag unserer Mutter Elisabeth. Mit einer kleinen Feierstunde und anschließendem Festkaffee begingen wir diesen Tag. Die Ansprache von Mutter Elisabeth stand unter dem Leitwort: Christus spes mea – Christus meine Hoffnung. Diese Worte der hl. Maria Magdalena aus der Ostersequenz können uns in dieser Kurzform auch durch den Advent auf Weihnachten hin begleiten - erwarten wir doch Christus den Erlöser, als Träger all unserer Hoffnung.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen ein gnadenreiches, frohes Geburtsfest Christi und Gottes Segen für das neue Jahr, erfüllt von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Äbtissin und Konvent
der Abtei St. Walburg